
Inhalt

Vorwort	10
Einleitung	11
Konzeption	12
Einführung	12
1. Carl Klinkhammers Herkunft, Schulzeit, frühe Prägungen	
1.1 Familie	15
1.2 Schulzeit	17
1.3 Frühe Prägungen	17
Exkurs: Das kirchliche Umfeld zur Zeit des jungen Klinkhammer	20
2. Carl Klinkhammers Studienzeit	
2.1 Innsbruck, 1923	24
2.2 Bonn, 1924-1927	25
Exkurs: „Kants Stellung zur Musik und deren Würdigung durch Spätere“ – Klinkhammers Dissertation	26
2.3 Köln, 1927-1929	29
2.4 Leit- und Vorbilder: Sonnenschein, Guardini, Wittig	30
3. Carl Klinkhammer als Lehrer in Opladen, 1929-1931	33
4. Carl Klinkhammers neuer Wirkungskreis: Essen	
4.1 Kaplan in St. Johann – Altenessen, 1931-1933	35
4.2 Soziologische Skizzierung der Pfarrei	36
4.3 Die Entwicklung der NSDAP im Ruhrgebiet	37
4.4 Die politische und soziale Situation in Essen, 1930-1933	39
4.5 Ein Blick auf die politische und sozio-ökonomische Situation in Deutschland, 1931/32	42
4.6 Das kirchliche Umfeld: Der Deutsche Katholikentag in Essen, 1932	44
5. Carl Klinkhammer, der „Ruhrkaplan“	
5.1 Studium des Kommunismus	47
5.2 Die katholische Soziallehre – eine Antwort auf das kommunistische Gesellschaftsbild	48

5.3	Klinkhammers Engagement für Kommunisten	50
5.4	Zwei politische Reden des „Ruhrkaplans“ im Spiegel der Presse	53
5.5	Studium des Nationalsozialismus	57
5.6	Historischer Kontext: Von der ‚Machtergreifung‘ zum ‚Ermächtigungsgesetz‘	58
5.7	Klinkhammers Kampf gegen den Nationalsozialismus	59
5.7.1	Angriffe seitens der <i>National-Zeitung</i>	60
5.7.2	Rechtfertigung vor dem Kölner Erzbischof	62
5.7.3	Unbeirrte NS-Kritik in Wort und Schrift	65
5.7.4	Verunsicherung seines bisherigen Standpunktes	67
5.7.5	Vier verhängnisvolle Ansprachen.	71
5.7.5.1	Predigt in der St. Hedwigskirche.	71
5.7.5.2	Vortrag im katholischen Gesellenverein	72
5.7.5.3	Rede vor dem „Windthorstbund“	73
5.7.5.4	Die ‚Gratulator‘ – Rede zu Hitlers Geburtstag.	74
5.7.6	Erste Verhaftung und ihre Folgen.	75
6.	Carl Klinkhammer in Köln, 1933	
6.1	Als Aushilfe in Köln-Zollstock	82
6.2	Erneuter Widerstand, Köln-Ehrenfeld	84
7.	Der Prozeß gegen Carl Klinkhammer in Essen, 1933	
7.1	„Kanzelparagraph“ und „Heimtückegesetz“	89
7.2	Prozeßverlauf	90
7.2.1	Anklage.	90
7.2.2	Vernehmung des Angeklagten.	91
7.2.3	Vernehmung der Zeugen	93
7.2.4	Beweisaufnahme	92
7.2.5	Urteil	94
7.2.6	Presseberichte	95
7.2.7	Anmerkungen zum Prozeßverlauf.	98
7.3	Vermittlung der Erzbischöflichen Behörde	99
7.4	Nachtrag: Gestapo-Korrespondenz zwischen Essen, Düsseldorf und Berlin.	102
8.	Carl Klinkhammer nach der Haftentlassung, 1933/34	
8.1	Das Versteck „Haus Ingenraedt“ der Familie von Loe	103
8.2	Baronin Emilie von Loe und ihr Widerstand gegen den Nationalsozialismus	104
8.3	Wieder als Aushilfe in Köln-Zollstock.	106

9.	Carl Klinkhammer bei der Christkönigsgesellschaft in Meitingen, 1935	
9.1	Porträt der „Christkönigsgesellschaft“	110
9.2	Im Widerstand als Redakteur, Prediger und Redner	111
9.3	Trennung von der „Christkönigsgesellschaft“	112
9.4	Dr. Max Josef Metzger, Leiter der Christkönigsgesellschaft – eine biographische Skizze	115
10.	Carl Klinkhammer in Waldfishbach, 1936-1937	
10.1	Konfrontationen mit der NSDAP	119
10.1.1	Im Visier der SS-Zeitung <i>Das Schwarze Korps</i>	121
10.1.2	Beteiligung am Schulkampf im Gau Saarpfalz.	122
10.2	Prozeß gegen Klinkhammer in Frankenthal, 1937	126
10.2.1	Ermittlungen.	127
10.2.2	Anklage.	128
10.2.3	Verteidigung Klinkhammers und Urteil	129
10.2.4	Presseberichte	131
10.3	Gefängnishaft in Frankenthal und Zweibrücken, 1937-1938	132
11.	Carl Klinkhammer wieder in Köln, 1938-1941	
11.1	Zeitgeschichtlicher Hintergrund für die katholische Jugendarbeit	136
11.2	Der Jugendkaplan im Konflikt mit der Gestapo	137
11.3	Klinkhammer und die Reichspogromnacht in Köln	141
12.	Carl Klinkhammer als Sanitätssoldat, 1941-1945	
12.1	In Iserlohn und auf der Krim	143
12.2	Am Ladogasee und auf dem Rückzug	147
12.3	Gefangenschaft in Schleswig-Holstein, 1946	150
13.	Carl Klinkhammers pastorales Engagement in Bonn und Düsseldorf, 1946-1997	
13.1	Pfarrverweser in St. Martin, Bonn, 1946-1947	154
13.2	Pfarrer in Düsseldorf-Heerd, 1947-1991	158
13.2.1	Der „Bunkerpastor“	161
13.2.2	Die Bunkerkirche	171
13.2.3	Kindertagesstätte und Schwesternheim	173
13.2.4	„Haus der Jugend“	174
13.2.5	Sein Einsatz in der Pfarrei	174
13.3	Redner, Publizist und Kolumnist	179
13.3.1	Ein engagierter Redner	179
13.3.2	Ein gefragter Publizist	184

13.3.3	Ein pastoraler Kolumnist	186
13.4	Streit um den Film „Die Sünderin“, 1951	193
13.4.1	Protestaktionen gegen den Film	196
13.4.2	Anzeige und Anklage gegen Klinkhammer	201
13.4.3	Klinkhammers Darstellung der Aktionen	203
13.4.4	Ein Justizskandal?	205
13.4.5	Prozeß gegen Klinkhammer, 1952	209
13.4.5.1	Plädoyer des Oberstaatsanwalts Lünen	210
13.4.5.2	Plädoyer des Verteidigers Dr. Gritschneider	212
13.4.5.3	Schlußwort des Angeklagten Dr. Klinkhammer	216
13.4.5.4	Urteil	218
13.4.5.5	Reaktionen nach dem Prozeß	220
13.4.5.6	Stellungnahme zweier Juristen zum Prozeß	222
13.4.5.7	Nachwirkungen der Affäre „Sünderin“	223
13.4.5.8	Schlußbemerkung	225
13.5	Initiator und Organisator	226
13.5.1	Stadtranderholung	226
13.5.2	Stadtmännerseelsorge	227
13.5.3	„mittwochgespräch“ als Bildungsforum	229
13.5.3.1	Gründung und Konzeption	229
13.5.3.2	Kirchlicher Kontext: das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965)	235
13.5.3.3	Dialog in der Kirche	238
13.5.3.4	Dialog mit der Welt	241
13.5.3.5	Katholikentag 1968 - Ein Thema im „mittwochgespräch“	242
13.5.3.6	Kritische Äußerungen zu „mittwochgesprächen“	245
13.6	Ökumeniker	249
13.6.1	Das Ökumenismus-Dekret	249
13.6.2	Ökumenische Begegnungen	250
13.6.3	Ökumenische Wochen	257
13.6.4	Drei Bücher Klinkhammers zur Ökumene	260
13.6.5	Ökumenische Kreuzwallfahrten	269
13.6.6	Ökumenisches Kirchen-Center	269
14.	Klinkhammer, die NS-Zeit und die Kirche – eine Rückschau	
14.1	Die Schuldfrage	271
14.2	Kirche und Widerstand im „mittwochgespräch“	275
14.3	Thesenüberblick	281
14.4	Historiker auf dem Katholikentag 1980 zum Widerstand	282
14.5	Die Retrospektive Klinkhammers	287
14.5.1	Stellungnahme Klinkhammers zum kirchlichen Widerstand im „mittwochgespräch“	294

14.5.2	Reaktionen in Leserbriefen	296
14.5.3	Weitere Vorträge zum Widerstand	298
14.6	Seine Kontroverse mit Konrad Reppen und Ulrich von Hehl	299
15.	Carl Klinkhammers Persönlichkeit	308
15.1	Sonnenscheins ‚Sohn‘	309
15.2	Ehrungen	311
15.3	Versuch einer Würdigung	313
Anhang		
	Abkürzungsverzeichnis	323
	Zeittafel: Carl Klinkhammer	325
	Werkverzeichnis	327
	Quellen- und Literaturverzeichnis	328
	Dokumente und Fotos	345
	Orts-, Personen- und Sachregister	381